Nr. 2899.

CURRENDA X.

A. D. 1876.

Nr. 1898.

Invitatio ad praenumerationem operis „Resolutionum S. Congregationis Concilii Romae edendi.“

In Typographia Polyglotta S. C. de propaganda fide prodibit opus cujus inscriptio est sequens: **Compendiaria** thesauri resolutionum S. Congregationis Concilii, quae juxta Tridentinorum PP. decreta aliasque canonici juris sanctiones prodierunt ab anno 1718 et deinceps. —

Programma operis est sequens:

Quae pluribus continentur voluminibus et maximam arguunt Ecclesiae Romanae sapientiam in applicandis canonibus et dirimendis iis quae passim solent inter fideles disputari, paucis comprehendere conabimur. Exemplar subjicimus methodi quam sequemur. Eamdem putamns maxime conferre et Ecclesiae Praesulibus, qui in rebus suae jurisdictionis normam ex decretis supremi hujus Tribunalis facile colligent, et ceteris qui practicam canonum observantiam doceri necesse est.

Leges quibus fiet publicatio.

1º Quolibet mense die 15. ab Julio prox: publicabitur fasciculus pag. 32 ejusdem formae ac praesens Programma.

2º Initium fiet ab anno 1º Thesauri idest ab an. 1718.

3º Primo fasciculo cujuslibet anni publicabuntur Compendiaria causarum anni praecedentis, uno interjecto; quibus expletis prosequetur publicatio ann. praeteritorum. Excipe an. 1877. Primis fasciculis ejusdem publicabuntur compendia causarum ab an. 1871 ad an. 1874. inclusive.

4º Singula decennia singulis tomis capientur. Unicuique addentur Index primus Causarum Index alter Conclusionum.

5º Pretium annuae associationis erit Romae et in tota Italia L. it. 12, in reliquis regionibus addentur expensae pro commissione id est:

Intra fines Europae, in Graecia, Insulis Jonicis, Turcarum Imperio, Aegypto, et reliquis regionibus *unione postali* foederatis fr. 14.

In reliqua Asia, et Promontorio Bonae Spei fr. 18

In reliqua Africa fr. 16

In America Australi et Septentrionali fr. 16.

In Australia Occidentali et Meridionali fr. 18.

Associationes recipiunt.

Romae eq. Fridericus Melandri director Typographiae Polyglottae de Propaganda Fide.

In reliqua Italia — *Taurini* eq. Petrus Marietti.

Neapoli Henricus Pendola 87 via del Duomo.

Florentiae Aloisius Manuelli et Aegistus Cini.

In reliqua Italia — *Bononiae* Alexander Mareggiani 1797 via Malcontenti.
Venetiis Com. Andreas Bataggia Typographus Aemilianus.
Panormi Joachim Biondo.
In Gallia — *Parisiis* P. Lethielleux 4 rue Cassette
In Belgia — *Tournai* H. Casterman.
In Hollandia — *Bois-le-Duc* G. Mosmans.
In Hispania — *Madrid* Michael Olamendi 6 Calle de la Paz.
In Lusitania — *Ulyssipone* Ernestus Chardron 96-98 Clerigos.
In Anglia — *Londini* Burns et Oates 17 Portman street
In Hibernia — *Dublini* Glashan et Gill Upper Sackville-street
In Germania — *Ratisbonae* Fr. Pustet
In Helvetiis — *Lucernae* fr. Räber
" " *Einsiedeln* fr. Benzinger
In America — *New York* } fr. Benzinger.
" " *Cincinnati* }

Qui hoc receperint exorantur, idem pro posse ad aliorum notitiam perducere. Inscriptio fiat cito. Pretium solvi poterit vix ac prima recepta fuerit publicatio. — Cum opus hoc non multi constet, saltem pro bibliothecis decanalibus in uno exemplari comparari debuisset, quapropter publicatio haec Venerabili Clero commendatur.

E Consistorio Episcopali
Tarnoviae die 30. Maji 1876.

L. 1862.

Wezwanie do składek dla komitetu w Meran w Tyrolu zawiązanego w celu niesienia pomocy chorym kapłanom.

W Tyrolu południowym w Meran zawiązał się komitet, którego zadaniem jest kapłanom z Monarchii austryacko-węgierskiej, udającym się do sławnego Meran słowem i czynem przyjść w pomoc. Wiadomo powszechnie jak zbawienny wpływ wywiera pobyt w zimowéj porze dla słabych na piersi i płuca w słynnéj z łagodnego klimatu okolicy Meran, niestety dużo kapłanów ginie z braku środków ku poratowaniu swego zdrowia, pensya ich bardzo szczupła, a chociaż wysoki Rząd udziela czasem wsparcia na użycie wód mineralnych i kąpieli, to atoli nie wystarczą do udania się w odległe strony Tyrolu i przebywania pare miesięcy, i często bardzo młodzi nawet kapłani pełnych nadziei giną przedwcześnie dla kościoła i państwa. By tym chorym kapłanom przyjść w pomoc, ułatwić im pobyt w Meran, bezpłatne przysposobić mieszkanie, zapewnić utrzymanie i obsługę po miernych cenach, a jeżeliby Bóg dziełu pobłogosławić raczył może i bezpłatnie, zawiązał się tymczasowy komitet w Tyrolu pod nazwą **„Stowarzyszenie pomocy dla chorych kapłanów“** i wydał odezwę, która dokładnie i cel i zadanie tegoż wyjaśnia, z prośbą, by Biskupi Konsystorz jak najgorętéj tę sprawę Klerowi Dyecezalnemu w kurendzie polecił.

Ponieważ cel tego stowarzyszenia jest jednym z najszlachetniejszych, przeto chętnie czynimy zadosyć życzeniu tego komitetu i wezwanie tegoż, w liście oryginalnym przytaczamy;

AUFRUF

um milde Beiträge für den zu gründenden Priester-Krankenunterstützungs-Verein in Meran.

In dem klimatischen Kurorte Meran in Südtirol hat sich ein vorbereitendes Comité gebildet, das sich zur Aufgabe gestellt hat, die dahin zur Cur kommenden Priester aus der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Rath und That zu unterstützen.

Die langjährigen und vielseitigen Erfahrungen haben zur Genüge gelehrt, dass der Winteraufenthalt in Meran vorzugsweise für die mit Katarrchen der Athmungswerkzeuge Behafteten, bei denen noch keine ausgebildete Tuberculose zu Grunde liegt, angezeigt ist. Wie könnte so mancher hoffnungsvolle junge Priester seine verlorene Gesundheit wieder erlangen, seinem Berufe und dem Dienste der h. Kirche erhalten bleiben, wenn er gleich im Beginne, namentlich einer Lungenkrankheit, oft nur einen einzigen Winter in dem milden südlichen Klima Meran's zubringen könnte! Leider hindert ihn aber daran in den meisten Fällen der Mangel an Subsistenzmitteln. Denn mit einem monatlichen Defizientengehalte von 17—35 fl. ist es absolut unmöglich, dort auch nur nothdürftig zu leben, geschweige denn auch noch die bedeutenden Reiseauslagen, und sonstige durch die Krankheit nothwendig bedingte Ausgaben zu bestreiten.

Um nun diesem Uebelstande und einem so tief und allseitig gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, will das genannte Comité den Zweck anstreben, aus milden Beiträgen einen Fond zu gründen, um den nach Meran kommenden Priestern eine passende Freiwohnung und nach Möglichkeit und Bedürfniss auch eine billigere Verköstigung und nothwendige Pflege zu verschaffen.

In Erwägung des Umstandes, dass dem Comité keine anderen Hilfsmittel zu Gebote stehen, als die christliche Liebe und Mildthätigkeit, wendet sich dasselbe hiemit im vollen Gottvertrauen zuerst an die hochwürdigsten Ordinariate der österr.-ung. Monarchie mit der ehrfurchtsvollen Bitte, dieses gottgefällige Werk dem hochw. Clerus durch die Konsistorial-Kurrenden recht angelegentlich empfehlen zu wollen; ferner an den mit zeitlichen Gütern gesegneten hohen Adel, der sich gewiss auch in diesem Falle, sowie überall wo es sich um die Förderung eines edlen, wohlthätigen Zweckes handelt, in die vordersten Reihen stellen wird, sowie endlich an alle frommen und grossmüthigen Wohlthäter um schnelle und wirksame Hilfe.

Zwar ist sich das gefertigte Comité wohl bewusst, dass die opferwillige Freigebigkeit nur zu oft, und zu den mannigfachsten Zwecken in Anspruch genommen wird; indessen unser göttliche Herr und Heiland sieht nicht so sehr auf die Grösse der Gaben, als vielmehr auf die Stimmung des Herzens, mit welcher dieselben auf den Altar des Herrn gelegt werden, und dem entsprechend wird Er einst Alle belohnen. Auch glauben wir, die für jedes frommgläubige Herz so tröstliche Versicherung geben zu können, dass alle dieje-

nigen Priester, welche an der fraglichen Unterstützung theilnehmen werden, in ihren Gebeten und bei dem h. Messopfer ihrer edlen Wohlthäter dankbar gedenken, und auf ihr Haupt den Segen des Himmels herabflehen werden.

„Viribus unitis“ sei auch unsere Devise; und wenn der liebe Gott das zu unternehmende Werk segnet, und die vorliegende Bitte überall ein geneigtes Gehör findet, so dürfte sich bis zum Monate Oktober l. J. der Verein definitiv konstituirt haben, und nach erfolgter Bestättigung der betreffenden Statuten, auch seine Wirksamkeit mit Gottes Hilfe beginnen. Die bis dahin zum gedachten Zwecke einfliessenden Beiträge wolle man vorläufig an das hochw. Pfarramt in Meran und an jenes von Mais (bei Meran) zu Handen der „Priester-Krankenunterstützungs-Vereines“ gefälligst einsenden, um selbe unverzüglich in der Sparkasse fruchtbringend anlegen zu können. Auch die einzelnen Comitémitglieder sind gerne bereit, allenfällige Beiträge in Empfang zu nehmen.

Hiebei wird noch bemerkt, dass diejenigen pl. tit. Wohlthäter, welche ein für allemal dem Vereine wenigstens 100 fl. spenden als Mitbegründer, jene die einen jährlichen Beitrag von mindestens 1 fl. (resp. 20 fl. ein - für allemal) leisten, als wirkliche Mitglieder betrachtet, und endlich alle diejenigen, welche dem Vereine mehr als 10 Mitglieder gewinnen als Förderer des Vereines angesehen, und als solche auch in Vereinsalbum geführt werden.

Die sämmtlichen Beiträge wird man seinerzeit veröffentlichen.

Diejenigen Priester welche zugleich Vereinsmitglieder sind, werden auf die Wohlthaten des Vereines vor allen Nichtmitgliedern Anspruch erheben können, wofern sie sich nur mit einem Empfehlungs-Zeugnisse ihrer kirchlichen Behörde ausgewiesen haben.

Zum Schlusse möge nur noch die Mittheilung dienen, dass das Hochwürdigste F. b. Ordinariat von Trient auf eine diessbezügliche Eingabe nachstehenden Erlass herabgelangen liess:

Nr. $\frac{1119}{551}$ Eccl.

An

Hochwürdigsten Monsignor D. Filip, Kämmerer Sr.

päpstl. Heiligkeit, k. k. Hofkaplan etc.

Mais-Meran.

„Unter Rücksendung des mitgetheilten Entwurfes wird Ihrem Unternehmen, das „die geistige und materielle Unterstützung der zur Cur nach Meran kommenden Priester“ bezweckt, als einem Werke edler christlicher Liebe die vollste Billigung ausgesprochen, indem durch selbes manchem leidenden Priester eine Kur in Meran ermöglicht wird, welcher als Auswärtiger aus dem für die Diözese selbst bestehenden Priesterunterstützungsvereine keine Unterstützung bekommen könnte.

Ich ertheile Ihrem Vorhaben gerne meinen bischöflichen Segen."

Trient F. B. Ordinariat 2. Mai 1876.

Johannes Bischof Coadjutor.

Meran, 11. Mai 1876.

Das vorbereitende Comité:

Freiherr v. Schneeburg m. p.
inful. Prälat und Domprobst von Olmütz.

Dominik Filip m. p.
Kämmerer Sr. päpst. Heiligkeit, k. k. Hofcaplan u. Consistorialrath

Moritz Graf Fries m. p.
k. k. Legationsrath.

Johannes Reh m. p.
emer. Spiritual des F. E. Graner Seminars.

Anton Graf Brandis m. p.

Anton Jeéminek m. p.
Olmützer F. E. Consistorial-Rath.

Nigdyśmy się nie zawiedli, ilekroć głos Nasz o składki podnosiliśmy i do ofiarności Wielebnego P. T. Kleru Diecezalnego zapukali, żywimy nadzieję, że i tym razem głos Nasz nie będzie głosem wołającego na puszczy, idzie tu o danie pomocy chorym współbraciom, idzie tu o wykazanie łączności i miłości, która wszystkich kapłanów całej kuli ziemskiej obejmuje, dlatego żywimy nadzieję, że Wielebne Duchowieństwo dyecezalne wdowim groszem do tak szlachetnego dzieła przyczynić się zechce. Datki wszelkie raczą Przewielebni Ks. Dziekani z wyszczególnieniem imion dawców Biskupiemu Konsystorzowi nadesłać.

Z Biskupiego Konsystorza
w Tarnowie dnia 29. Maja 1876.

L. 1901.

Czynności względem uporządkowania rozgraniczenia Parafij są wolne od opłaty rządowéj.

Ces. król. Ministeryum Wyznań wydało rozporządzenie z dnia 29. Kwietnia 1876. L. 6702 z którego wynika, że czynności urzędowe względem wydzielenia realności należących do Parafij, względem rozgraniczenia i uporządkowania Parafij, nie podlegają opłacie rządowej.

Treść tego rozporządzenia jest następująca:

Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht mit welchem die nachstehende Verordnung des Finanzministeriums vom 4. Mai 1876, über die Gebührenbehandlung der, in den Verhandlungen nach §. 21. Absatz 2. des Gesetzes vom 7. Mai 1874 (Ministerialverordnungs-Blatt vom Jahre 1874. Nr. 22. Seite 65.) (R. G. Bl. Nr. 50) über die Regelung der äussern Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche vorkommenden Schriften und Urkunden, kund gemacht wird.

„Aus Anlass einer gestellten Anfrage wird bekannt gegeben, dass auf die nach §. 21 Absatz 2. des Gesetzes vom 7. Mai 1874. (R. G. Bl. Nr. 50.) über die Regelung der äusseren. Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche aus Anlass vorgekommener Umpfarrungen durchzuführenden Excindirungs-Verhandlungen die für das Expropriations-Verfahren bestehenden Gebühren-Vorschriften Anwendung haben.

Es sind daher hierbei insbesondere die Protocolle über die commissionellen Erhebungen, die schriftlichen Äusserungen der Betheiligten, Vergleiche, und bücherliche Eintragungen im Sinne der Tarifpost 102. ff) und des Erlasses vom 18. Juli 1854. Z. 26787. gebührenfrei zu behandeln, während den Rekursen gegen Erkenntnisse und Entscheidungen der politischen Behörden die Gebührenfreiheit nach Tarifpost 75, b.) des Gebührengesetzes desshalb zukommt, weil die Beneficiaten oder Patrone hierbei nicht als Privatbetheiligte, sondern in Vertretung der betreffenden Pfründen einschreiten.

(Ministerial Act vom 29. April 1876, Z. 6702).

Z Biskupiego Konsystorza
w Tarnowie dnia 23. Maja 1876.

Nr. 2027.

Collectio pro oppido Bodenstein in Moravia iterato incendio visitato.

Oppidum Bodenstein in Moravia iterata vice incendio est visitatum, et damnum per illud causatum est ingens, status oppidanorum deplorandus. Appellant ad corda catholicorum, minima eleemosyna illis acceptissima erit. Ad animandum corda nostra ad beneficentiam erga hos infelices Augustissima Majestas 3000 fl. obtulit Appellate Fratres in Xto! ad corda ovicularum vestrarum, et si quid contulerint, ad Nos promovete!

E Consistorio Episcopali
Tarnoviae die 9. Junii 1876.

W y k a z

sprawionych przedmiotów i przedsięwziętych reparacyj przy kościołach i plebaniach w dekanacie Wojnickim a mianowicie w Okulicach i Strzelcach wielkich.

Wykaz sprawionych przedmiotów i przedsięwziętych reparacyj przy kościele Okulickim od 1. Stycznia 1869. do końca Grudnia 1875.

W roku 1869. odlakierowano i wyzłocono nowy ołtarz poboczny św. Marka Ewang. za 200 złr. na to było z legatu ś. p. Marka Słoniny i Heleny żony fundatorów tegoż ołtarza 154 złr. resztę dołożył z własnej kieszeni miejscowy Pleban. 2) Sprawiono sztandar żałobny za 40 złr., ze składek było 26 złr, Pleban dodał 14 złr. 3) Sprawiono ornat nowy białego koloru z perełek cały ręcznej roboty z przynależytościami za 105 złr. na to było ze składek 80 złr. resztę dał miejscowy ksiądz. 4) Pleban sprawił ozdobne kanony na wielki ołtarz i przed ś. Marka za 14 złr. 10 ct. 5) Poreperowano wszystkie ornaty i kapy, i niektóre nową materyą obleczono, na co dał pleban 30 złr. 6) Miejscowy pleban ogrodził całą plebanią t. j. ogródek i południową stronę kościoła sztachetami za 120 złr. parafianie zaś do reszty kościół takiemiż sztachetami ogrodzili za 80 złr.

7) Parafianie wystawili plebanowi nową stajnię i stodółkę za 500 złr. ksiądz dał 30 złr. 8) Pleban kazał oprawić Mszał i Rytuał za 10 złr. sprawił sukno czerwone na stopnie przed wielki ołtarz za 15 złr. — **W roku 1870.** 1) sprawił miejscowy ksiądz nowy wierzch na komodę w zakrystyi, praeparationem ad Missam, kropielnicę do zakrystyi, puszkę do obmywania palców na wielki ołtarz, kazał zreparować lamparz, co kosztowało 17 złr. 80 ct. 2.) Pleban sprawił pacyfikał czyli krzyż do ręki na procesyą za 17 złr. 3) Dziewczęta sprawiły nowy feretron, a drugi wyzłocono, co kosztowało 30 złr. 4) Obszyto nową materyą i odnowiono obraz ś. Kazimierza na chorągwi za 11 złr. 5) Pleban wystawił swoim kosztem szpichlerz i piwnicę za 100 złr. 6) Odzłocono 15 gałek na sznurach przy lamparzach za 7 złr. 50 ct. **W roku 1871.** 1) Sprawili parafianie 4 lichtarze na wielki ołtarz za 24 złr. 2) Miejscowy ksiądz sprawił krzyż bronzowy na Cyborium za 17. złr. kazał odmalować i wyzłocić figurę Niepokalanego Poczęcia N. M. P. i P. Jezusa przy słupie za 14 złr. sprawił nowe ramki do kanonów przed ołtarzem P. Jezusa, i ś. Mikołaja za 3 złr. 3) Dziewczęta z Bratucic sprawiły nowy feretron za 35 złr. a z Dąbrówki za 10 złr. 4) Pleban zrobił z kuchenki kancelaryą parafialną, przybudował kuchnię, postawił nowe piece, wymalował pokoje za 140 złr. z własnéj kieszeni. — **W roku 1872.** Zreparowano cały kościół, okna koszowe skasowano, wybito nowe, ściągnięto południową stronę ankrą żelazną, pobito nowym gontem północną stronę i skarbiec, na to złożyli parafianie 800 złr. a pleban dał 60 złr. 2.) Pleban sprawił nową albę i pokrycie na ambonę za 12 złr. 3) Pewna pobożna parafianka sprawiła obrus za 5 złr. — **W roku 1873.** 1) Bracia cechu dla światła kościelnego sprawili nowy sztandar w wartości 80 złr. 2) Sprawiono nowy ornat biały z adamaszku z przynależytościami za 45 złr. ze składek było 35 złr. pleban resztę dołożył. **W roku 1875.** 1) Sprawiła Anna Kazkowa z Bratucic nową albę wartości 11 złr. 50 cent. 2) Odmalowano kościół i odnowiono 3 ołtarze za to zapłacono: mularzowi 1200 złr. za odmalowanie ogrojcu 25 złr. cieślom od rusztowania 28 złr. za tarcice 15 złr. żelazo na klamry i gwoździe 8 złr. mularzowi 4 złr. 40 ct. razem: 1280 złr. 40 ct. na to było ze składek dobrowolnych 600 złr. parafianie dali 300 złr. resztę t. j. 380 złr. 40 ct. dał pleban, oprócz tego dała gmina Okulice i Bratucice z własnego lasu drzewo na rusztowanie. Ogółem wydano 3885 złr. 30 ct.

Okulice dnia 22. Kwietnia 1876.

Ks. Marcin Sroka,
pleban.

Wykaz składek pobożnych na kościół spalony w Piwnicznéj oraz na pogorzelców tegoż miasteczka, które do Konsystorza Biskupiego wpłynęły:

1) Ks. Jan Zaręba, Dziekan z Łapanowa 12 złr. 2) Ks. Jan Warpecha z Limanowy 71 złr. 3) Ks. Antoni Ochmański, Wik. z Nowego Sącza 35 złr. 4) Ks. Walenty Mastelski, Wik. z Lipnicy 2 złr. 5) Ks. kan. hon. Józef Leśny, Dziekan 10 złr. 6) Ks. Andrzéj Kuczek,

Prob. z Ryglic 25 złr. 7) Ks. Józef Zieliński, Prob. z Biegonic 4 złr. 8) Ks. Michał Jurkowski, Prob. z Osielca 7 złr. 9) Ks. Józef Kutrzeba, Prob. z Niepołomic 34 złr. 10) Ks. Jan Relowski, Prob. z Raciechowic 26 złr. 11) Ks. Antoni Maciejczyk, Expozyt z Ostrowska 34 złr. 12) Ks. Franciszek Manda, Prob. z Łodygowic 20 złr. 13) Ks. Józef Szeliga, Prob. z Lipnicy mur. 19 złr. 14) Ks. Jan Komperda, Dziekan Nowotarski 129 złr. 15) Ks. Leopold Chmielewski, Prob. z Szaflar 15 złr. 16) Ks. Wawrzyniec Stihel, Prob. z Lipnika 5 złr. 36 ct. 17) Ks. Jakób Pągacz, Prob. z Poręby wielkiéj 4 złr. 18) Ks. Jan Nowak, Prob. z Jordanowa 5 złr. 61 ct. 19) Ks. Bartłomiéj Klima, Prob. z Głębowic 9 złr. 20) Ks. Józef Tarchała, Prob. z Myślenic 85 złr. 84½ ct. 21) Ks. Antoni Wikar, Dziekan Brzeski 17 złr. 22) Ks. Maciéj Browarny, Dziekan Tymbarski 20 złr. 23) Ks. Deodat Graczyński, Dziekan Myślenicki 18 złr. 24) Stanisław Jurkowski, Dziekan Wadowicki 14 złr. 25 ct. 25) Ks. Józef Dura, Prob. z Rabki 37 złr. 26) Ks. Ludwik Kusionowicz, Kanonik, Dziekan Wielicki 99 złr. 24 ct. 27) Ks. Andrzéj Brańka, Prob. z Dobczyc 23 złr. 28) Ks. Józef Szeligiewicz, Prob. z Barcic 11 złr. 29) Ks. Józef Kalczyński, Prob. z Uszwi 10 złr. 30) Ks. Michał Jurkowski Prob. z Osielca 7 złr.

Dalszy ciąg nastąpi.

Nr. 2812.

Die 25. Julii festo S. Jacobi Apostoli ad s. Presbyteratus ordinem promoti fuerunt.

1) Bielenin Josephus. 2) Bujański Vincentius. 3) Kamski Franciscus. 4) Kozak Josephus. 5) Kurdziel Stanislaus. 6) Maciaszek Joannes. 7) Maciejowski Adalbertus. 8) Miętus Sigismundus. 9) Mordziński Joannes. 10) Mucha Andreas. 11) Puchała Joannes. 12) Ratowski Franciscus. 13) Sękowski Andreas. 14) Walczyński Franciscus. 15) Zelek Stephanus. 16) Zemanek Josephus. 17) Ex ordine S. Francisci PP. Recollectorum vulgo Reformatorum P. Daniel Ogorzałek. 18) Pro sola Missa ordinatus: Eugenius Dudziński, 19) Benedictus Pysz. 20) Ex ordine Minorum Observ. vulgo PP. Bernardinorum, pro sola missa ordinatus Ceslaus Bogdalski.

E Consistorio Episcopali,
Tarnoviae die 28. Julii 1876.

E Consistorio Episcopali,

Tarnoviae, die 29. Julii 1876.

JOSEPHUS ALOJSIUS,

Episcopus Tarnoviensis.

Tarnoviae 1876. Typis A. Rusinowski Typographi ad honores Episcopalis. Impensis Consistorii.